

# Vögel im Wauwiler Moos

Autor(en): **Wiprächtiger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern**

Band (Jahr): **36 (1999)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-523788>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vögel im Wauwiler Moos

PETER WIPRÄCHTIGER

## *Zusammenfassung*

Im 20. Jahrhundert konnten im Wauwiler Moos 245 Vogelarten nachgewiesen werden. Obwohl im Gebiet praktisch durchgehend intensiv Vögel beobachtet wurden, können auch in neuster Zeit praktisch jedes Jahr einzelne Vogelarten erstmals nachgewiesen werden. Das Auftreten der 238 seit 1960 festgestellten Arten wird tabellarisch beschrieben.

## *Résumé*

*Les oiseaux du Wauwiler Moos.* – On a pu identifier 245 espèces d'oiseaux dans le Wauwiler Moos, au cours du XX<sup>ème</sup> siècle. Et bien que les

oiseaux de cette région soient en principe constamment observés, il arrive presque chaque année que certaines espèces ne soient signalées que pour la première fois. L'apparition des 238 espèces d'oiseaux observés dès 1960 sera présentée sous forme de répertoire.

## *Abstract*

*Birds of the Wauwil Plain.* – In the course of the 20th century, a total of 245 species of birds could be observed in the Wauwil Plain. Although intensive birdwatching was being carried out almost continuously in the area, nearly every year some bird species could be observed for the first time. The occurrence of the 238 species which were observed since 1960 is presented in tables.

## *Einleitung*

Zu Beginn und in der Mitte des 20. Jahrhunderts wurden umfangreiche, kommentierte Listen zu den Vogelarten im Wauwiler Moos publiziert (FISCHER-SIGWART 1910, 1911, AMBERG 1953). Seither haben verschiedenste Personen zahlreiche ornitholo-

gische Beobachtungen gemacht, doch fehlen umfassende Zusammenstellungen, sieht man von vereinzelt reinen Artenlisten ab (ZIMMERLI 1951, SCHIFFERLI 1985, SCHMID 1994). Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, eine aktuelle Zusammenstellung der im Wauwiler Moos beobachteten Vogelarten zu publizieren und den Status, das zeitliche

und zahlenmässige Auftreten jeder Art anzugeben. Auf die Brutvögel des Gebietes geht BIRRER (1999) vertieft ein.

### Material und Methode

Das Beobachtungsgebiet umfasst das Wauwiler Moos. Begrenzt wird es durch die Eisenbahnlinie Olten–Luzern im Norden, durch die Moränenwälle von Egolzwil bis an den Dorfrand von Ettiswil im Westen und Süden und durch die Hauptstrasse Ettiswil–Kottwil. Im Osten wird das Gebiet entlang der Linie Kottwil–Seewagen–Sonnmatt abgegrenzt. Im Zentrum dieser Fläche liegt das Naturschutzgebiet «Wauwiler Moos».

Seit 1960 bestehen Notizen zu den ornithologischen Beobachtungen des Autors. Ab 1979 wurden auch die Meldungen mehrerer regelmässig im Gebiet beobachtender Ornithologinnen und Ornithologen gesammelt. Die Melderinnen und Melder erhielten als Gegenleistung und zur Motivation sechs Mal pro Jahr einen Beobachtungskalender (WIPRÄCHTIGER 1979–1998) mit den zusammengefassten Beobachtungen. Am Ende jedes Jahres wurde zudem ein Jahresbericht erstellt (WIPRÄCHTIGER 1980–1998), in dem ab 1990 zusätzlich Beobachtungen integriert wurden, die direkt an den Informationsdienst der Schweizerischen Vogelwarte Sempach gelangten, sofern sie eine wesentliche Ergänzung darstellten.

In den ersten Jahren wurden nur die seltenen, von 1965 bis 1979 alle beobachteten Arten notiert. Nach 1979 wurden von den häufigeren Arten nur noch aussergewöhnliche Beobachtungen erfasst. Zusätzlich wurden die jährlichen Erst- und Letztbeobachtungen der Zugvögel und der Atlascode (SCHIFFERLI et al. 1980) und soweit bekannt, die Zahl der Paare bei Brutvögeln festgehalten. Als «häufigere Arten» galten anfänglich 25 Arten. Bis heute wurde diese Zahl sukzessive auf 43 erhöht (siehe Anhang). Bei der Mehrzahl der Beobachtungen handelt es sich um Zufallsbeobachtun-

gen und nur ganz selten wurden systematische Zählungen durchgeführt.

Die Zahl und das Engagement der einzelnen Beobachter änderte sich im Verlauf der Jahre beträchtlich. Über die ganze Zeit waren J. Linggi und K. Lehmann in der Beobachtungsgruppe aktiv. Sieben Ornithologinnen und Ornithologen meldeten während mindestens drei Jahren ihre Beobachtungen. Zusätzliche Einzelmeldungen stammen von zahlreichen weiteren Personen. Generell hat die Beobachtungstätigkeit ab 1989 stark zugenommen. Die Meldungen ab 1989 befinden sich in einer Datenbank, welche Ende 1998 rund 12 000 Datensätze enthielt.

### Ergebnisse

Die Arten und deren Auftreten werden im Anhang behandelt. Insgesamt konnten von 1960 bis 1998 238 Vogelarten festgestellt werden. Nur zu Beginn des 20. Jahrhunderts traten acht weitere Arten auf (AMBERG 1953) nämlich Blässgans *Anser albi-*

Tab. 1: Arten, die nach 1989 zum ersten Mal im Wauwiler Moos beobachtet wurden

Jahr	Art
1989	Seeadler, Seidenschwanz, Stummellerche
1990	Graugans, Weisswangengans, Silbermöwe
1991	Sanderling, Schwarzkopfmöwe, Schneeammer
1992	Knutt
1993	Kalanderlerche
1994	–
1995	Rallenreiher, Rotflügelbrachschwalbe, Brandseeschwalbe
1996	Mornellregenpfeifer
1997	Orpheusspötter
1998	Singschwan

*frons*, Ringelgans *Branta bernicla*, Moorente *Aythya nyroca*, Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*, Haubenlerche *Galerida cristata*, Schwarzstirnwürger *Lanius minor*, Alpendohle *Pyrhacorax graculus* und Zippammer *Emberiza cia*. Diese Arten waren auch zu Beginn des 20. Jahrhunderts sehr selten.

Andererseits können fast jedes Jahr Arten erstmals im Gebiet beobachtet werden (Tab. 1), und dies, obwohl hier praktisch während des ganzen 20. Jahrhunderts intensiv Vögel beobachtet wurden. Alle diese neu aufgetretenen Arten blieben aber seltene Ausnahmeerscheinungen.

### Dank

Mein Dank gilt allen Ornithologinnen und Ornithologen, die mir zum Teil während Jahrzehnten ihre Beobachtungen zur Verfü-

gung stellten, vor allem Josef Linggi, Kurt Lehmann, Elisabeth Wiprächtiger, Ursula Tschuor, Hans Graf, Peter Lustenberger, Werner Burri, Pius Korner und Urs Lustenberger. Hans Schmid von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach danke ich für die Zusammenstellung der Meldungen aus dem Informationsdienst.

In den letzten Jahren hat sich eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Leitung der Strafanstalt Wauwiler Moos entwickelt. Dafür möchte ich besonders dem Direktor Hans Studer und dem Betriebsleiter Hans Däpp danken.

Nicht vergessen möchte ich die Familien Josef und Lisbeth Linggi-Vogel und Kaspar und Kläri Huber-Kreienbühl, die mich während meinen Aufenthalten im Moos in den Studienjahren verpflegten und mir Logis boten.

## LITERATURVERZEICHNIS

- AKERET, E. 1990. Die bisherigen Beobachtungen der Kurzzeihenlerche (*Calandrella brachydactylia*) in der Schweiz. – Ornithol. Beob. 87: 358–259.
- AMBERG, R. 1953. Das Wauwilermoos als früheres Heim der Vogelwelt. – Ornithol. Beob. 50: 101–131.
- BIRRER, S. 1999. Brutvögel in der Wauwiler Ebene im 20. Jahrhundert. – Mitt. Naturf. Ges. Luzern 36: 213–228.
- BURRI, W. 1990. Erste Beobachtung der Stummellerche *Calandrella rufescens* in der Schweiz. – Ornithol. Beob. 87: 169.
- FISCHER-SIGWART, H. 1910. Aus dem Vogelleben im Wauwilermoos im Jahr 1910. – Verh. Schweiz. Naturf. Ges. 1: 274–289.
- FISCHER-SIGWART, H. 1911. Das Wauwylermoos. – Buchdruckerei Joh. Fehlmann, Zofingen. 39 S.
- SCHIFFERLI, A., GÉROUDET, P. & WINKLER, R. 1980. Verbreitungsatlas der Brutvögel der Schweiz. – Schweizerische Vogelwarte, Sempach. 462 S.
- SCHIFFERLI, L. 1985. Artenliste Brutvögel im Wauwilermoos. – Typoskript.
- SCHMID, H. 1988. Invasion des Rauhfussbussards *Buteo lagopus* in der Schweiz im Winter 1986/87. – Ornithol. Beob. 85: 373–383.
- SCHMID, H. 1994. Orni-Top CH. – Typoskript der Schweizerischen Vogelwarte, Sempach.
- WIPRÄCHTIGER, P. 1968. Grosse Ansammlung von Goldregenpfeifern im Wauwilermoos. – Ornithol. Beob. 65: 130–131.
- WIPRÄCHTIGER, P. 1969. Zwergammer im Wauwilermoos. – Ornithol. Beob. 66: 63.
- WIPRÄCHTIGER, P. 1979–1998. Beobachtungskalender Wauwilermoos. – Sechsmal jährlich erscheinendes Typoskript.
- WIPRÄCHTIGER, P. 1980–1998. Jahresberichte Wauwilermoos. – Jährlich erscheinendes Typoskript.
- WIPRÄCHTIGER, P. 1980. Fernfund eines Waldbaumläufers *Certhia familiaris*. – Ornithol. Beob. 77: 245–246.
- WIPRÄCHTIGER, P., GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., LÉVÊQUE, R. & LUDER, R. 1982. Ein Grasläufer *Tryngotes subruficollis* im Wauwilermoos/Luzern. – Ornithol. Beob. 79: 65–66.
- ZIMMERLI, E. 1951. Der Untergang einer Landschaft. – Leben und Umwelt 7: 169–178.

Peter Wiprächtiger  
Schützenweg 8  
CH-6247 Schötz

## ANHANG

*Definitionen und Legende:**Status der Neunziger Jahre*

Von allen im Wauwiler Moos seit 1960 festgestellten Vogelarten wird der Status der letzten zehn Jahre (1989–1998) angegeben (Ausnahmen Irrgäste):

BV = Brutvogel.

NG = Nahrungsgast: Weilt nur zur Nahrungsaufnahme im Wauwiler Moos. Brütet, respektive übernachtet anderswo.

DZ = Durchzügler: Im Wauwiler Moos nur zur Zugszeit anzutreffen.

WG = Wintergast: Während des ganzen Winters oder auch nur an wenigen Tagen im Gebiet anwesend.

Zoo = Zoo- oder Gefangenschaftsflüchtling.

*Häufigkeitsangaben zum Status:*

r = regelmässig: Beobachtungen in mindestens neun der letzten zehn Jahre.

u = unregelmässig: Beobachtungen aus fünf bis acht der letzten zehn Jahre.

s = selten: Beobachtungen aus vier oder weniger der letzten zehn Jahre.

I = Irrgast: Höchstens fünf Beobachtungen seit 1960.

Falls nichts anderes angegeben ist, gelten folgende Beziehungen:

– BV sind auch DZ. Je nach ihrem zeitlichen Auftreten sind sie auch WG, oft jedoch in geringerer Zahl.

– WG sind auch DZ, wenn nichts anderes angegeben in der selben Häufigkeitsklasse.

– NG sind auch DZ und je nach zeitlichem Auftreten auch WG.

*Zeitliches Auftreten:*

Es werden alle Beobachtungen seit 1960 berücksichtigt (siehe auch Text S. 182).

– Bei den regelmässig beobachteten Arten stehen die jahreszeitlich erste und letzte Beobachtung.

– Bei den seltenen Arten wird manchmal die Anzahl der Beobachtungen in den einzelnen Monaten (römische Ziffer) angegeben. Beispiel «II 3» = drei Februarbeobachtungen.

– Von den Irrgästen werden alle Beobachtungsdaten aufgelistet.

– Jahresvogel = Art, die während des ganzen Jahres regelmässig zu sehen ist.

– In allen Monaten = Art, die zwar das ganze Jahr über vorkommen kann, jedoch zeitweise selten ist; zum Beispiel die Krickente in den Sommermonaten oder der Weissstorch in den Wintermonaten.

*Anzahl:*

Es werden alle Beobachtungen seit 1960 berücksichtigt (siehe auch Text S. 182).

Bei Beobachtungen ohne Zahlenangabe handelt es sich um Einzelvögel.

E = Einzelvögel.

G = Gruppen; G (–5) = Meist in Gruppen bis zu fünf Vögel.

Max. = Grösste beobachtete Anzahl Individuen an einem Tag; bei Durchzüglern maximale Zahl während eines ganzen Tages.

*Biotop:*

Biotop respektive Lokalität, wo sich die Mehrzahl der Individuen aufhielt.

FB = Es liegen praktisch nur Flugbeobachtungen vor, das heisst, die Vögel landeten nicht im Wauwiler Moos.

H = Hecken.

K = Kulturland.

üK = temporär überschwemmtes Kulturland.

NSG = Naturschutzgebiet Wauwiler Moos.

W = Wäldchen.

*Bemerkungen:*

Δ = «häufige Art», von der nicht alle Beobachtungen in die Datenbank aufgenommen wurden (siehe Text).

Bruthinweis ab den Sechzigerjahren werden aufgeführt (vgl. BIRRER 1999).

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
1. Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	uDZ	in allen Monaten	E; einmal 2	NSG, Ron, üK	
2. Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	sDZ	III 2; IV 2; V 1; X 2	E	NSG, Ron	
3. Schwarzhalstaucher <i>Podiceps nigricollis</i>	I	18.4.1984		NSG	
4. Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	rDZ, rNG	ohne VI und VII	E, G (-20); Max. 93 (10.11.1991)	NSG, viele FB	
5. Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	uWG	21.10.-13.5.	E; Max. 2 (März 1990)	NSG	
6. Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>	uBV, uDZ	24.4.-3.10.		NSG	
7. Nachtreiher <i>Nycticorax nycticorax</i>	uDZ	19.3.-28.6. 31.7.-8.9.	E; Max. 3 (16.5.1986)	NSG, Ron	mehr Frühlingsbeobachtungen
8. Rallenreiher <i>Ardeola ralloides</i>	I	31.5.1995		üK	
9. Kuhreiher <i>Bulbulcus ibis</i>	Zoo	5.12.-8.12.1979		K	
10. Seidenreiher <i>Egretta garzetta</i>	sDZ	15.4.-21.6.	E; Max. 5 (9.5.1973)	NSG, üK	
11. Silberreiher <i>Egretta alba</i>	sDZ	III 1, V 2, VIII-XI	E; Max. 4 (28.10.1998)	NSG, K	wurde in den letzten Jahren häufiger
12. Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	rNG	Jahresvogel	E, G (-10); Max. 22 (11.10.1985)	K, NSG	Δ; 4-5 Brutpaare in Schötz
13. Purpurereiher <i>Ardea purpurea</i>	uDZ	26.4. - 2.6. 10.8.-5.10.	E; Max. 3 (28.5.1992)	NSG	nur drei Herbstbeobachtungen
14. Schwarzstorch <i>Ciconia nigra</i>	rDZ	19.3.-28.5. 14.8.-24.10.	E, G (-3) Herbstzug 1998 total 16	K, NSG v.a. FB	bis 1987 nur 3 Beobachtungen nur 6 Frühlingsbeobachtungen
15. Weissstorch <i>Ciconia ciconia</i>	rDZ	in allen Monaten	E, G (-3); Max. 27 (21.9.1975)	FB, K	

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
16. Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	I	7.2.1990	3	FB	
17. Singschwan <i>Cygnus cygnus</i>	I	13.12.1998	3	FB	
18. Saatgans <i>Anser fabalis</i>	sWG	XI 4; I 7; II 3	E, G; Max. ca. 50 (3.-7.2.1997*)	K, FB	* nächstigten auf dem Sempachersee
19. Graugans <i>Anser anser</i>	I	4.10.1990 1.12.1990 17.11.1991	2	FB	
20. Weisswangengans <i>Branta leucopsis</i>	Zoo	26.8.1990 7.4.-9.5.1997		NSG NSG	
21. Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>	sDZ, Zoo	II 1; IV 2; X 2; XI 1	1-2; Max. 5 (17.11.- 24.11.1995)	NSG, üK	
22. Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	I	17.5.1973, 14.5.1995 3.9.1995 14.7.1998	je 1 11 2	NSG FB NSG	
23. Mandarinente <i>Aix galericulata</i>	Zoo	17.5.1973 27.5.-3.6.1975 22.9.-24.9.1983		NSG	1 Männchen 1 Männchen
24. Pfeifente <i>Anas penelope</i>	uDZ	10.3.-29.4. 1.9.-1.1.	E, G (-5); Max. 21 (21.3.1974) FB	NSG, früher üK	
25. Schnatterente <i>Anas strepera</i>	sWG	9.9.-14.5.	E, G (-3); Max. 8 (12.4.1984)	NSG	
26. Krickente <i>Anas crecca</i>	rWG	in allen Monaten	Als WG (-70); Zug-Max. 150 (24.2.1968)	NSG, Ron, üK	in den 60er- und 70er-Jahren zeitweise Brutvogel
27. Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	rBV	Jahresvogel	G (-100); Max. ca. 500 (7.9.1977)	NSG, K, Ron	Δ
28. Spießente <i>Anas acuta</i>	uDZ	26.2.-24.4. 8.9.-9.11.	E, G (-4); Max. 10 (22.3.1985)	NSG, üK	mehr Frühlingsbeobachtungen

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
29. Knäkente <i>Anas querquedula</i>	rDZ	21.2.-29.10.	E, G (-7); Max. 16 (10.4.1970)	NSG, üK	
30. Löffelente <i>Anas clypeata</i>	rDZ	8.3.-21.5. 25.8.-20.1.	E, G (-5); Max. 18 (7.4.1996)	NSG, üK	mehr Frühlingsbeobachtungen
31. Kolbenente <i>Netta rufina</i>	I	3.3.-6.3.1978 11.4.-12.4.1985 11.4. + 23.5.1993 1.4.1995	3 9	NSG	Männchen Männchen Männchen
32. Tafelente <i>Aythya ferina</i>	sDZ	27.2.-24.5. 26.8.-27.12.	G; Max. 17 (27.12.1995)	NSG, üK	vor allem bei Überschwemmungen
33. Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	sDZ	II-V 9, VII 1, X 1	E; Max. 4 (24.5.1994)	NSG, Ron	
34. Bergente <i>Aythya marila</i>	I	5.4.1973		NSG	Männchen
35. Samtente <i>Melanitta fusca</i>	I	22.2.1966		üK	ein totes Männchen
36. Schellente <i>Bucephala clangula</i>	I	25.11.1972		üK	Weibchen, grosse Überschwemmung
37. Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>	rDZ	22.10.-22.4.	E, G (-5); Max. 11 (17.12.1997) FB	NSG, FB	
38. Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	rDZ	24.4.-25.10.	Max. 482 (29.8.1993)	FB	mehr Herbstbeobachtungen
39. Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	rDZ	13.3.-31.10.	E; Max. 47 (3.9.1995)	K	Δ; brütet in der Umgebung
40. Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	rNG, uWG	in allen Monaten	E, G (-3)	K	Δ; bis 1976 selten; brütet in der Umgebung
41. Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	I	19.3.1989		FB	immat.
42. Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	rDZ	12.3.-16.6. 7.8.-27.10.	Frühling: E, G (-3) Max. 43 (12.9.1992)	NSG, K	im Herbst vor allem FB



Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
43. Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	rDZ, uWG	3.9.–20.5.	E, G (–3) Max. 7 (17.11.1991)	K, NSG	
44. Wiesenweihe <i>Circus pygargus</i>	rDZ	6.4.–4.6. 26.8.–7.9.	E Max. 3 (26.8.1990)	K, FB	1967 Junge ausgesetzt
45. Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	rNG	in allen Monaten	1–2	K, NSG	bis Mitte Achtzigerjahre Ausnahme; BV in Umgebung BV am Chidli und Santenberg
46. Sperber <i>Accipiter nisus</i>	rNG	in allen Monaten	E; Max. 24 (19.10.1992)	K, NSG	
47. Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	rBV	Jahresvogel	Es überwintern > 10	H, W, K	Δ
48. Raufussbussard <i>Buteo lagopus</i>	I	5.11.1980 1.3.–29.3.1987 29.3.1990	Am 1.3. 2	K	SCHMID 1988 immat. immat.
49. Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>	I	10.4.1994		FB	
50. Zwergadler <i>Hieraaetus pennatus</i>	I	1967 6.9.1992		FB FB	
51. Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	rDZ	15.3.–12.5. 19.8.–22.10.	E; Max. 11 (5.9.1993)	NSG, FB	
52. Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	rBV	Jahresvogel		K, H, W	Δ
53. Rotfussfalke <i>Falco vespertinus</i>	rDZ	21.4.–3.6. 16.7.–17.9.	1–2; Max. 7 (15.5.1989)	K	im Frühjahr oft mehrere Tage; Herbstbeob. erst ab 1992
54. Merlin <i>Falco columbarius</i>	rDZ, uWG	28.9.–20.4.	E; Max. 3 (Herbstzug)	K, FB	
55. Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	uBV, rDZ	12.4.–17.10.	E; Max. 10 (15.9.1991)	K, NSG	
56. Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	rNG	in allen Monaten	E; selten 2 Max. 3 (13.10.1991)	K	6.12.1997 zwei balzend

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
57. Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>		1.4.–11.4.1966	2	NSG	bis in die 60er-Jahre Brutvogel
58. Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	r(?)BV	1.5.–11.8.	Max. 8 Rufer	K	
59. Fasan <i>Phasianus colchicus</i>				K, NSG	ausgesetzt; bis in die 70er-Jahre BV; fehlt seit 1988
60. Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	rBV	in allen Monaten	Max. 6 Rufer 1990	NSG	Δ
61. Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>	rDZ, sBV	14.3.–14.5. 31.7.–27.10.	E	NSG, Ron	
62. Kleines Sumpfhuhn <i>Porzana parva</i>	I	19.5.1967		NSG	
63. Zwergsumpfhuhn <i>Porzana pusilla</i>	I	18.9.1970		NSG	
64. Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	I	13.10.1976 17.5.–31.5.1977		NSG	beringt Rufe südlich NSG
65. Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>	rBV	Jahresvogel	E; Max. 30 (Oktober 1975)	NSG, Ron	
66. Blässhuhn <i>Fulica atra</i>	rBV	in allen Monaten	E, Max. 10	NSG, Ron	Δ
67. Kranich <i>Grus grus</i>	uDZ	III 4; IV 3; X 2; XI 5	Max am Boden: 2 Max. ca. 40 (1.11.1992) FB	K, FB	
68. Stelzenläufer <i>Himantopus himantopus</i>	I	6.4.1982		NSG	
69. Säbelschnäbler <i>Recurvirostra avosetta</i>	I	25.4.–26.4.1986		K	
70. Triel <i>Burhinus oedinenemus</i>	sDZ	10.4.–1.6.	E	K	
71. Rotflügelbrachschwalbe <i>Glareola pratincola</i>	I	10.5.1995		K	

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
72. Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	rDZ	15.3.-5.6. 2.7.-6.9.	E; Max. 5 (29.4.-1.5.1986)	üK	4.5.1977 zwei balzend
73. Sandregenpfeifer <i>Charadrius hiaticula</i>	sDZ	3.4.-24.6. 28.8.-4.10.	E; Max. ca. 13 (25.5.1984)	üK	
74. Mornellregenpfeifer <i>Charadrius morinellus</i>	I	29.8.1996 29.8.1997		K	
75. Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>	rDZ	8.2.-29.5. 1.8.-26.11.	E, G (-10); Max. 100-120 (16.3.1968)	K	mehr Frühlingsbeobachtungen WIPRÄCHTIGER 1968
76. Kiebitzregenpfeifer <i>Pluvialis squatarola</i>	I	5.10.1970		K	bei 180 Kiebitzen
77. Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	rBV	in allen Monaten	G (-100); Max. ca. 1000 (19.3.1996)	K, NSG	Juni-August selten
78. Knutt <i>Calidris canutus</i>	I	9.9.1992			
79. Sanderling <i>Calidris alba</i>	I	16.5.-17.5.1991 18.4.1998		üK	
80. Zwergstrandläufer <i>Calidris minuta</i>	sDZ	19.4.-10.6. 14.8.-29.9.	E; Max. 6 (4.6.1994)	NSG, üK	
81. Temminckstrandläufer <i>Calidris temminckii</i>	I	dreimal im Mai 1967 22.8.1973	2	NSG	
82. Sichelstrandläufer <i>Calidris ferruginea</i>	I	22.5.1971 12.8.-13.8.1976 22.5.1993 28.8.-29.8.1993 3.9.-5.9.1998	2-3 4	NSG	
83. Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i>	sDZ	31.3.-29.4. 12.8.-31.10.	1-3	NSG, üK	
84. Grasläufer <i>Tryngites subruficollis</i>	I	14.11.-22.11.1981		K	bei Kiebitzen WIPRÄCHTIGER et al. 1982

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
85. Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>	rDZ	12.2.–14.6. 4.7.–19.11.	G (-10) Max. 200–300 (10.4.1965)	K, NSG	auch auf trockenen Äckern
86. Zwergschnepfe <i>Lymnocyptes minimus</i>	uWG	22.9.–30.4.	E; Max. je 5 (16.4.1975, 5.2.1995)	NSG	
87. Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	rDZ	in allen Monaten	E, G (-5); Max. >60 (3.4.1973)	NSG, üK	1969–1973 BV
88. Doppelschnepfe <i>Gallinago media</i>	I	27.9.1976		NSG	beringt
89. Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	sDZ	III 3; IV 1; XI 1; XII 1	E	H	
90. Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>	uDZ	3.3.–25.6. 10.8.1967, 19.9.1990	1–2; Max. 7 (11.4.1984)	üK, NSG	
91. Pfuhschnepfe <i>Limosa lapponica</i>	I	3.4.1992			
92. Regenbrachvogel <i>Numenius phaeopus</i>	rDZ	3.4.–16.5. 17.8.–1.9.	E; Max. 8 (25.8.1988)	K	
93. Grosser Brachvogel <i>Numenius arquata</i>	rDZ	26.2.–16.12.	E; Max. 17 (25.7.1993)	K, FB	
94. Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	uDZ	23.3.–21.6. 21.7.–17.10.	E; Max. 6 (11.4.1987)	üK, NSG	
95. Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	rDZ	12.3.–22.6. 4.8.–29.10.	E; Max. 12 (13.4.1963)	K, NSG	mehr Frühlingsbeobachtungen
96. Teichwasserläufer <i>Tringa stagnatilis</i>	I	26.4.–30.4.1971		NSG	26.4.1971 erster beringt in der Schweiz
97. Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	rDZ	16.4.1990 19.3.–20.10.	E; G (-3); Max. 11 (20.4.1989)	üK, NSG	im Frühling häufiger
98. Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	rDZ, uWG	in allen Monaten	E; Max. 6 (mehrals)	NSG, üK	

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
99. Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	rDZ	29.3.-29.10.	G (-7); Max. 18 (29.10.1989)	NSG, üK	im Frühling häufiger
100. Flussferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	sDZ	1.4.-6.6. 19.7.-10.10.	E; Max. 3 (1.4.1990)		
101. Steinwäzler <i>Arenaria interpres</i>	I	14.9.1979 22.9.1996		NSG K	beringt
102. Odinhühnchen <i>Phalaropus lobatus</i>	I	19.10.1988		üK	
103. Raubmöwe <i>Stercorarius</i> sp.	I	28.8.1993			zieht mit Wespenbussarden
104. Schwarzkopfmöwe <i>Larus melanocephalus</i>	I	1.9.1991 6.9.1992 17.8.1997		K	bei Lachmöwen
105. Zwergmöwe <i>Larus minutus</i>	I	3.5.1987 1.5.1993 29.10.1994	2 ad. und 2 immat. 1 ad. und 3 immat. 1 immat.	K	bei Lachmöwen bei Lachmöwen
106. Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	rNG	in allen Monaten	G (-100); Max. ca. 4000 (29.10.1994)	K, FB	Schlafplatz am Sempachersee
107. Sturmmöwe <i>Larus canus</i>	rNG	1.9.-1.4.	E; Max. 12 (4.3.1989)	K	meistens bei Lachmöwen
108. Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>	I	17.3.1974 6.9.1992 2.4.1995 30.4.1997	G (-7)	FB	
109. Weisskopfmöwe <i>Larus cachinnans</i>	rDZ	ohne I und VI	E, G (-3); Max. zweimal 7		
110. Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>	I	13.3.1993 27.3.1993	E	K, FB	
111. Brandseeschwalbe <i>Sterna sandvicensis</i>	I	6.9.1995			

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
112. Flusseechwalbe <i>Sterna hirundo</i>	I	28.4.1985 2.6.1994			
113. Trauerseechwalbe <i>Chlidonias niger</i>	I	6.5.1973 1.5.-2.5.1977 20.5.1994 23.5.1994	1-3 6	NSG NSG NSG	
114. Weissflügelseechwalbe <i>Chlidonias leucopterus</i>	I	Mai 1976	2		
115. Strassentaube <i>Columba livia domestica</i>	rNG	ganzes Jahr	G	K	
116. Hohltaube <i>Columba oenas</i>	rDZ	5.2.-28.12.	E, G; Max. 75 (10.3.1990)	K, H	
117. Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	rBV, sWG	in allen Monaten	G	K, H, W	Δ; im Herbst grosse Schwärme; überfliegend
118. Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	rBV	Jahresvogel	E, G; Max. zweimal 28	K	mehr Winterbeobachtungen
119. Tureltaube <i>Streptopelia turtur</i>	rDZ	12.4.-28.9.	E, G (-3); Max. 16 (8.5.1984)	K, H	
120. Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	rBV	5.4.-7.10.	1-4 rufende Männchen	NSG, H	
121. Schleiereule <i>Tyto alba</i>	uBV	Jahresvogel	E	K	im zentralen Teil des Wauwiler Moores I-IV und VII-X
122. Steinkauz <i>Athene noctua</i>				K	bis 1978 Brutvogel; letzter am 25.8.1982
123. Waldkauz <i>Strix aluco</i>	I	8.4.1964 3.10.1988	Rufe		
124. Waldohreule <i>Asio otus</i>	rBV	Jahresvogel	Am Winterschlafplatz bis 8	H, NSG	
125. Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>	sDZ	III-V und IX-XII	E	NSG	

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
126. Mauersegler <i>Apus apus</i>	rNG	22.4.–2.10.	G	FB	Δ
127. Alpensegler <i>Apus melba</i>	rNG	23.3.–18.10.	E, G; Max. 130 (2.5.1992)	FB	
128. Eisevogel <i>Alcedo atthis</i>	rWG	5.7.–5.4.	E	Ron, NSG	
129. Bienenfresser <i>Merops apiaster</i>	I	5.8.1992	Rufe gehört	FB	
130. Blauracke <i>Coracias garrulus</i>	I	30.4.–6.5.1971		K	
131. Wiedehopf <i>Upupa epops</i>	uDZ	19.3.–16.5. 2.8.–22.9.	E (seit 1988), vorher mehrmals 3	K	bis Anfang 60er-Jahre Brutvogel
132. Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	sDZ	4.4.–17.6. 20.8.–30.9.	E	H, K, NSG	bis in die 50er-Jahre Brutvogel
133. Grauspecht <i>Picus canus</i>	sDZ	14.9.–10.4.	E	H	1980–1991 keine Beobachtung
134. Grünspecht <i>Picus viridis</i>	sDZ	22.9.–2.4. 25.6.1984	E	H	seit 1993 total 5 Beobach- tungen
135. Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	sDZ	I 1; V 1; VIII 1; IX 3; XI 1; XII 1	E	H, FB	Meistens Flugbeobachtungen
136. Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	rBV	Jahresvogel	1–2	H, NSG	
137. Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	uDZ	IX–VI	E	H, NSG, K	ehemals Brutvogel
138. Kalanderlerche <i>Melanocorypha calandra</i>	I	16.5.1993	3	K	
139. Kurzzehenlerche <i>Calandrella brachydactyla</i>	uDZ	21.4.–16.5. 13.9.–26.9.	1–3	K	sechsmal Frühling und zweimal Herbst. AKERET 1990
140. Stummellerche <i>Catandrella rufescens</i>	I	28.4.–29.4.1989		K	BURRI (1990)

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
141. Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	uDZ	21.3.1987 26.8.1988 23.9.–22.11.	E, G; Max. 28 (18.10.1992)	K	
142. Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	rBV	in allen Monaten	G	K	Δ; überwintert vermutlich in milden Wintern
143. Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	rDZ	29.3.–24.6. 24.7.–7.10.	E; Max. 40 (7.9.1988)	FB, NSG	im Herbst häufiger
144. Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	rBV	16.3.–7.11.	G	Höfe, FB	Δ; übernachtet oft im NSG
145. Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	rBV	3.4.–19.10.	G	FB	Δ
146. Brachpieper <i>Anthus campestris</i>	rDZ	11.4.–28.5. 28.8.–5.10.	E, G (–3) Max. 6–10 (26. & 29.4.1970)	K	
147. Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	rDZ	31.3.–28.5. 19.8.–11.10.	E, G; Max. 13 (11.9.1993)	K, FB	ehemals Brutvogel
148. Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	rWG	in allen Monaten	E, G; Max. ca. 200 (25.10.1982)	K, NSG	in den späten 70er-Jahren vorübergehend BV in Kiesgrube
149. Rotkehlpieper <i>Anthus cervinus</i>	uDZ	20.4.–14.5. 30.8.–23.10.	1–2	K, NSG	
150. Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	rWG	26.8.–3.5.	E, G; Max. ca. 500 (1.11.1998)	K, NSG	
151. Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	sBV, rDZ	29.3.–24.10.	E, G (–10); Max. 107 (28.8.1992)	K, NSG	
152. Bergstelze <i>Motacilla cinerea</i>	rDZ, uWG	in allen Monaten	1–2; Max. 6 (24.9.1989)	Ron	
153. Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	rBV	in allen Monaten	Max. ca. 300 (1.4.1987)	K	Δ
154. Seidenschwanz <i>Bombycilla garrulus</i>	I	6.1.1989	30	H	



Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
155. Wasserramsel <i>Cinclus cinclus</i>	I	26.8.1964 Dez. 1981 14.11.1987 1.8.1992		Ron	
156. Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	rBV	Jahresvogel	E	H, NSG, W	Δ
157. Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	sBV, rWG	in allen Monaten	E	H, NSG, W	Δ
158. Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	rBV	Jahresvogel	E	H, NSG, W	Δ
159. Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	uDZ	27.3.–16.9.	E	H	in den 80er-Jahren vorüber- gehend Brutvogel im NSG
160. Blaukehlchen <i>Luscinia svecica</i>	uDZ	23.3.–2.5. 20.8.–25.10.	E	NSG	11.6.1973 ein Sänger im NSG
161. Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	rBV	8.3.–21.11.	E	K	Δ
162. Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	rDZ	26.3.–22.10.	E	H, NSG	ehemals BV in Obstgärten
163. Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	rDZ	13.4.–13.11.	E oder lockere Gruppen	K, NSG	Δ
164. Schwarzkehlchen <i>Saxicola torquata</i>	rDZ	27.2.–28.4. 30.8.–26.12.	E; Max. 4 (29.3.1987)	NSG, K	
165. Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	rDZ	20.3.–29.5. 18.7.–2.11.	E	K	Δ
166. Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i>	sDZ	18.3.–21.4.	E; Max. >10 (12.4.–13.4.1986)	K, NSG	
167. Amsel <i>Turdus merula</i>	rBV	Jahresvogel	E	H, W, NSG	Δ
168. Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	rBV	Jahresvogel	G; Max. ca. 1000 (1.2.1975)	H, W, NSG	Δ

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
169. Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	rBV	in allen Monaten	E	W, H	Δ
170. Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	rDZ	3.10.–19.4.	E, G; schon mehrmals 30	NSG, H	1.–2.5.1987 eine, vermutlich verletzt
171. Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	rNG	Jahresvogel	E, G; Max. 26 (28.1.1996)	K	BV in Umgebung
172. Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	uBV rDZ	11.4.–20.9.	E	NSG	
173. Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	rBV	11.4.–2.10.	E	NSG	
174. Seggenrohrsänger <i>Acrocephalus paludicola</i>	sDZ	19.4.–1.5. 6.9.1967, 17.9.1984	E	NSG	fast ausschliesslich Fänglinge
175. Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	rDZ	27.3.–24.5. 5.8.–13.10.	E	NSG	mehrmals im April Gesang
176. Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	rBV	27.4.–7.10.	E	NSG, H	Δ
177. Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	rBV	9.4.–27.10.	E	NSG	Δ
178. Drosselrohrsänger <i>Acroceph. arundinaceus</i>	sBV, uDZ	20.4.–15.9.	E	NSG	
179. Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	sDZ	7.5.–12.9.	E	H	bis in die 80er-Jahre Brutvogel
180. Orpheusspötter <i>Hippolais polyglotta</i>	I	17.6.1997		NSG	singend
181. Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	uDZ	10.4.–10.6. 11.8.–11.10.	E	H	
182. Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	uDZ	17.4.–5.10.	E	H, NSG	bis in die 80er-Jahre Brutvogel; 1986 letztmals Gesang
183. Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	rBV	26.4.–3.10.	E	H	Δ

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
184. Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	rBV	26.3.–16.10.	E	H	Δ
185. Berglaubsänger <i>Phylloscopus bonelli</i>	sDZ	26.4.–5.5. 18.8.	E	H	
186. Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	sDZ	3.4.–13.5.	E	H	
187. Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	rBV	in allen Monaten	E	H, NSG	Δ
188. Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	uBV, rDZ	20.3.–3.10.	E	W, H, NSG	Δ
189. Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>	rBV	Jahresvogel	G	W, H	Δ
190. Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapillus</i>	rBV	in allen Monaten	G	W, H	
191. Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	uBV, rDZ	5.4.–20.10.	E	H	
192. Halsbandschnäpper <i>Ficedula albicollis</i>	I	27.4.1967		H	Weibchen beringt
193. Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	uBV, rDZ	10.4.–3.10.	E	H	
194. Bartmeise <i>Parus biarmicus</i>	uWG	11.10.–14.3.	E, G; Max. 27 (3.11.1992)	NSG	
195. Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	sBV	Jahresvogel	im Winter G (-15)	H	
196. Sumpfmehle <i>Parus palustris</i>	rBV	Jahresvogel	E	H, W	Δ
197. Mönchsmeise <i>Parus montanus</i>	uWG	11.10.–29.3. 28.5.1989	E	H, W	

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
198. Haubenmeise <i>Parus cristatus</i>	I	28.9.1969 6.10.1969 18.3.1990	7	H, W	beringt beringt
199. Tannenmeise <i>Parus ater</i>	uBV	Jahresvogel	E, G (-4); Max. 130 (11.9.1993)	W, H	
200. Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	rBV	Jahresvogel	E, G	W, H	Δ
201. Kohlmeise <i>Parus major</i>	rBV	Jahresvogel	E, G	W, H	Δ
202. Kleiber <i>Sitta europaea</i>	rBV	Jahresvogel	1-2 Max. mehrmals 4	H, W	erst ab 1985 regelmässig
203. Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>	I	23.10.1978			beringt, Wiederfund im Tirol WIPRÄCHTIGER 1980
204. Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	rBV	Jahresvogel	E Max. mehrmals 4	H, W	
205. Beutelmeise <i>Remiz pendulinus</i>	rDZ	8.3.-17.5. 12.9.-10.11.	G (-5); Max. 25-30 (14.10.1968)	NSG	Brutversuche
206. Pirol <i>Oriolus oriolus</i>	rDZ	26.4.-27.9.	E	H	
207. Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	rDZ, sBV	20.4.-21.10.	E	K, NSG	im Herbst häufiger
208. Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>	sDZ	8.10.1995 11.10.1997 21.1.1998	E	NSG, K	bis in die 70er-Jahre Brutvogel, danach rWG, seit 1989 3 Beobachtungen
209. Rotkopfwürger <i>Lanius senator</i>	I	IV 1; V3; VI 1; VIII 1; IX 1	E	K	letzte Beobachtung 13.5.1989 zuvor sDZ
210. Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	uBV, rDZ	Jahresvogel	E, G; Max. 77 (12.9.1993)	W, H	
211. Elster <i>Pica pica</i>	rBV	Jahresvogel	E, G; Max. 30 (30.1.1991)	W, H	Δ; 1998/99 während mehrerer Monate 1-2 Albinos

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
212. Tannenhäher <i>Nucifraga caryocatactes</i>	I	Herbst 1975 5.1.1976 6.3.1990			
213. Dohle <i>Corvus monedula</i>	rNG	ohne VIII	G Max. 300 (31.12.1989)	K	Δ
214. Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>	sBV, rWG	Jahresvogel	Max. ca. 4000 rastend (8.3.1983)	K, W	
215. Rabenkrähe <i>Corvus corone corone</i>	rBV	Jahresvogel		K, H, W, NSG	Δ
Nebelkrähe <i>Corvus corone cornix</i>	sDZ	I 2; IV 4; V 1, IX 2; XII 1	E	K	
216. Kolkkrabe <i>Corvus corax</i>	rNG	ohne I und VII	1-2; Max. 5 (11.3.1990)	K, FB	BV am Chidli und Santenberg
217. Star <i>Sturnus vulgaris</i>	sBV, rNG	in allen Monaten	G	H, K	Δ; oftmals mehrere 1000 am Schlafplatz
218. Haussperling <i>Passer domesticus</i>	rBV	Jahresvogel	G	K	ausserhalb Siedlungen und Höfen selten
219. Feldsperling <i>Passer montanus</i>	rBV	Jahresvogel	G	H, K	Δ
220. Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	rBV	Jahresvogel	E, G	H, W, K	Δ
221. Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	rWG	2.10.-30.4.	E, G (bis mehrere 100 )	K, H	
222. Gürlitz <i>Serinus serinus</i>	uBV, rDZ	in allen Monaten	E, G Max. 30 (6.4.1989)	K, H	
223. Zitronengirlitz <i>Serinus citrinella</i>	I	10.4.1977		H	Schneefall
224. Grünfink <i>Carduelis chloris</i>	rBV	Jahresvogel	G	K, H	Δ

Art	Status 90er-Jahre	Zeitliches Auftreten	Anzahl	Biotop	Bemerkungen
225. Distelfink <i>Carduelis carduelis</i>	rBV	in allen Monaten	G	K, H	Δ
226. Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	rWG	13.8.–3.5.	G (-50); Max. 120 (31.1.1990)	H	
227. Hänfling <i>Carduelis cannabina</i>	rBV	in allen Monaten	G; Max. 150 (16.10.1973)	K	
228. Birkenzeisig <i>Carduelis flammae</i>	sWG	29.10.–10.4.	E; Max. Febr./März 1968 12–15	H	
229. Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	sBV, uDZ	VIII und X–IV	G (-11); Max. 19 (29.12.1990)	H	
230. Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	rWG	21.7.–16.4. 17.5.1977	E, G (-5); Max. 12 (30.1.1992)	H	Brut 1988
231. Kernbeisser <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	uDZ	ohne VII	E, G (-5)		
232. Schneeammer <i>Plectrophenax nivalis</i>	I	10.11.1991 2.11.1992			
233. Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	rBV	Jahresvogel	E, G	K, H	Δ
234. Zaunammer <i>Emberiza cirius</i>	I	20.4.–21.4.1987	1 resp. 2	K	
235. Ortolan <i>Emberiza hortulana</i>	rDZ	15.3.–15.5. 13.9.–18.10.	E, G (-8) Max. 14 (22.4.–23.4.1989)	K	nur vier Herbstbeobachtungen
236. Zwergammer <i>Emberiza pusilla</i>	I	2.10.1968		NSG	beringt. WIPRÄCHTIGER 1969
237. Rohammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	rBV	in allen Monaten	G	NSG, K	Δ
238. Grauummer <i>Miliaria calandra</i>	uDZ	22.2.–21.11.	E, G; Max 20–30 (Nov. 1967)*	K, NSG	* zur Nächtigung ehemals Brutvogel